

Rassismus als Bedrohung für unsere Demokratie – Was können wir tun?

- Zielgruppe:** Alle Interessierten, insbesondere Menschen mit Migrationsbiografie
- Termin:** Montag, 20. Juni 2022 – Freitag, 24. Juni 2022
- Seminarnummer:** 22/04/251
- Veranstaltungsort:** Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen
- Seminarleiter*in:** Karsten Pieper, Soziologe
- Referent*in:** Norbert Ellermann, Historiker (Kreismuseum Wewelsburg)
- Teilnahmegebühr:** 100,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Der Irrglaube, dass es höherwertige Menschen gibt und dass es Menschen gibt, die weniger Respekt verdienen, weniger Rechte haben, niederer Natur sind; dieser Irrglaube ist noch nicht überwunden. Nach wie vor sind Rassismus und rassistische Einstellungen allgegenwärtig – ob in Form von Alltagsrassismus und -diskriminierung, der Ausübung rassistisch motivierter Gewalttaten, racial profiling oder Hetze gegen bestimmte Menschengruppen vor allem im Internet. Wie kommt es hierzu und welche Auswirkungen haben rassistische Denkweisen auf unser gesellschaftliches Miteinander? Wie fordert er die Verfasstheit als Rechtsstaat mit fest verankerten Grundrechten heraus und was heißt das für unsere Demokratie? Das Seminar knüpft zum einen an die Entstehungsgeschichte des Rassismus an und setzt sich mit dem Rassenwahn der Nationalsozialisten im Dritten Reich und ihren menschenverachtenden Gräueltaten auseinander. Zum anderen blickt das Seminar in die Gegenwart und beschäftigt sich mit Fragen nach strukturellem Rassismus und der Wirkmächtigkeit rassistischer Vorurteile und Klischees. Durch eine gemeinsame Erarbeitung der Grundprinzipien unserer Demokratie entwickeln die Teilnehmenden Möglichkeiten, wie Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus – und damit auch allen Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit – in Form einer wehrhaften und lebendigen Demokratie entschieden entgegengetreten werden kann.

Ziele:

- Vermittlung eines demokratischen Grundverständnisses sowie freiheitlich demokratischer Werte
- Auseinandersetzung mit dem Rassenwahn in der NS-Zeit und seinen Folgen im Rahmen eines Studientages in der Wewelsburg in Büren
- Beschäftigung mit heutigen Formen von Rassismus und deren Unvereinbarkeit mit einem demokratischen Grundverständnis
- Erarbeitung von Möglichkeiten, um Rassismus entschieden entgegenzutreten und das gesellschaftliche Miteinander zu stärken
- Anregung zur gesellschaftlichen und politischen Partizipation und Teilhabe

Programmablauf:

Montag, 20. Juni 2022

bis 15.00 Uhr	Anreise und Anmeldung
15.00 - 15.30 Uhr	Karsten Pieper Begrüßung und Vorstellung <i>Plenum</i>
15.30 - 16.00 Uhr	Kaffee
16.00 - 18.00 Uhr	Karsten Pieper Erläuterung des Programmablaufs, Einführung in die Thematik <i>Plenum, Erwartungsabfrage</i>
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 - 20.30 Uhr	Karsten Pieper Gemeinsames Kennenlernen <i>Geografische Aufstellung, biografisches Partnerinterview</i>

Dienstag, 21. Juni 2022

8.00 Uhr	Frühstück
8.45 - 10.15 Uhr	Karsten Pieper Rassismus im Alltag: Austausch und eigene Beobachtungen <i>Tandemgespräch, Mindmapping, Diskussion</i>
10.30 - 12.00 Uhr	Karsten Pieper Ein Blick in die Geschichte: Die Entstehung des Rassismus <i>Vortrag, Medieneinsatz, Diskussion</i>

	12.00 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Kaffee
14.30 - 16.00	Uhr	Karsten Pieper Rassismus und Antisemitismus in Deutschland <i>Vortrag, Diskussion</i>
16.00 - 16.30	Uhr	Pause
16.30 - 18.00	Uhr	Karsten Pieper Ein Blick in die Gegenwart: Rassismus als strukturelles Problem? <i>Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion</i>
	18.00 Uhr	Abendessen

Mittwoch, 22. Juni 2022

	8.00 Uhr	Frühstück
8.45 - 10.15	Uhr	Karsten Pieper Menschenrechte und Grundrechte: Die Grundprinzipien unserer Demokratie <i>Impuls, Gruppenarbeit</i>
10.30 - 12.00	Uhr	Karsten Pieper Rassismus als Bedrohung für unsere Demokratie <i>Vortrag, Medieneinsatz, Diskussion</i>
	12.00 Uhr	Mittagessen
	14.00 Uhr	Kaffee

- 14.30 - 16.00 Uhr Karsten Pieper
„Wo kommst du wirklich her?“ – Rassistische Vorurteile und Klischees
Impuls, Einzelarbeit, Plenum
- 16.00 - 16.30 Uhr Pause
- 16.30 - 18.00 Uhr Karsten Pieper
Rassismus und Antisemitismus in Deutschland. Vorbereitung des
Studenttags in der Wewelsburg – Einladung zum Gespräch über die
eigene Biografie und Erfahrungen
Austausch im Plenum
- 18.00 Uhr Abendessen

Donnerstag, 23. Juni 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 9.00 - 10.00 Uhr Karsten Pieper
Transfer zum Kreismuseum Wewelsburg in Büren
Situative Gespräche
- 10.30 - 12.00 Uhr Karsten Pieper / Norbert Ellermann
Studenttag im Kreismuseum Wewelsburg in Büren (Erinnerungs- und
Gedenkstätte Wewelsburg 1933-1945, Dauerausstellung: „Ideologie und
Terror der SS“)
Führung, Austausch zu offenen Fragen, situative Gespräche
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 - 16.30 Uhr Karsten Pieper / Norbert Ellermann
Fortsetzung
Quellenarbeit und selbstständige Recherche in Kleingruppen
- 16.00 - 16.30 Uhr Pause

- 16.45 - 17.45 Uhr Karsten Pieper
Transfer zurück nach Oerlinghausen
Situative Gespräche
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.00 - 20.00 Uhr Karsten Pieper
Nachbereitung des Studientags
Moderiertes Gespräch zu den Eindrücken, Klärung offener Fragen, Zeit für gemeinsame Reflexion

Freitag, 24. Juni 2022

- 8.00 Uhr Frühstück
- 8.45 - 10.15 Uhr Karsten Pieper
Wehrhafte und lebendige Demokratie – Rassismus entschieden entgegentreten: Was können wir tun?
Gruppenarbeit, Ergebnissicherung
- 10.30 - 12.00 Uhr Karsten Pieper
Seminarauswertung, Aufarbeitung offener Fragen
Feedbackrunde
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr Abreise

Einlassvorbehalt:

Die Heimvolkshochschule behält sich vor, Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, einer neonazistischen Organisation angehören oder durch antisemitische, fremdenfeindliche oder sonstige Menschen diskriminierende Äußerungen auffallen, die Teilnahme an der Veranstaltung zu verwehren.

Die Heimvolkshochschule steht für ein respektvolles, humanes Miteinander, in dem Menschenrechte geachtet und gewürdigt werden.

Veranstalter*in:

Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen
Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e. V.

Post: Am Lehmstich 15 | 33813 Oerlinghausen | Germany

Email: info@st-hedwigshaus.de

Fon: +49 5202 9165 0

Web: www.st-hedwigshaus.de

Dachverband:



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB)

Anerkannte Weiterbildungseinrichtung:

Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. wird über das Weiterbildungsgesetz NRW als anerkannte Weiterbildungseinrichtung im Regierungsbezirk Detmold gefördert. Wir sind Partner der Landeszentrale für politische Bildung NRW.



Das Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen – Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V. ist nach dem Gütesiegelverbund Weiterbildung zertifiziert.

Barrierefreiheit:

Unsere Veranstaltungen sind grundsätzlich allen Interessierten offen. Wir bieten unsere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Tagungshäusern so an, dass insbesondere Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme erleichtert ist.